

[Impressum]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **114 (1988)**

Heft 48

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

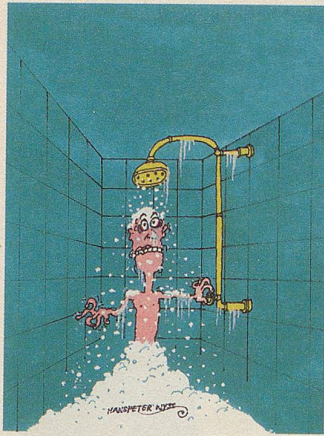
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



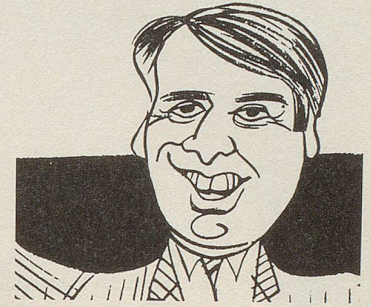
Die Überraschung ist Petrus bzw. Frau Holle gelungen: Wieder einmal weckten sie uns aus dem Sommerschlaf, der uns die Winterreifen ebenso im Abstellraum vergessen liess wie die Schneeschaukel. Jetzt ist beides wieder ans Tageslicht gekommen und hat uns zugleich gezwungen, Fitness beim «Pfad» und beim Reifenwechsel zu zeigen; es sei denn, Sie sind auch hier gewohnt, die Arbeit an Hauswarte und Automechaniker zu delegieren. Zumindest die Kälte, das Eis und die Tücken des Schnees haben wir aber selbst auszuhalten: Wir frieren uns vor klemmenden Autoschlössern, auf «zügigen» Bahnhöfen – wo Verspätungen erst jetzt so richtig «auf die Nieren» gehen – und in der Warteschlange am Skilift wieder durch den Winter. Da ist es gut, wenn die körperliche Fitness schon im Herbst erarbeitet wurde; was nicht heisst, dass man so abgehärtet sein muss wie jener Fan der Kaltwasserdusche, der auch bei Minusgraden noch ins Eisbad steigt ...

(Titelblatt: Hanspeter Wyss)

Bruno Hofer:

Als Eierkocher grosse Klasse

Seit dem Gewinn seines ersten Skirennens als 7-jähriger eilte er von Erfolg zu Erfolg: Adolf Ogi, der SVP-Gipfelstürmer, der nach seiner Wahl in den Bundesrat das allzeit positive Image nicht nur halten, sondern gar noch ausbauen konnte. Zwar stiess ihn jetzt der Europarat in der leidigen Frage des 40-Tonnen-Korridors für Lastwagen vom Sockel, doch als energiesparender Eierkoch ist Ogi nach wie vor grosse Klasse. (Seiten 6/7)



Max Gerteis: Winterfinken zum Freundschaftspreis

Zu früh gefreut hat sich jener Automobilist, der mit dem Kauf eines neuen Wagens die Winterprobleme für erledigt hielt: Trotz Vierradantrieb und Katalysator braucht er nämlich «Winterfinken». Und die sind, zumal bei einem Auto gehobener Klasse, auch nur zu einem gehobenem Preis zu beziehen. Verständlich, wenn der Autofahrer in seiner Verzweiflung das Geld lieber in Ferien auf Lanzarote investieren will. (Seiten 32/33)

Jüsp: Wintersport

Neun (Alternativ-)Szenen aus der Welt des Wintersports zeigen, wie es ohne bitteren Sportlerernst auch sein könnte: Ein Skispringer mit Krücken, Curler, die es mit dem Wischen wörtlich nehmen, ein Eiskunstläufer mit Geometrie-Talent und anderes mehr sorgen dank Jüsp für humorige Wintervorbereitungen. (Seiten 46/47)



René Regenass:	Fit or not fit ...	Seite 5
Ingeborg Rotach:	Können Sie sich ausweisen?	Seite 11
Franz Fahrensteiner:	Wie war das mit Chruschtschow?	Seite 16
Hanspeter Wyss:	Fit für den Winter(sport)	Seite 24/25
Peter Weingartner:	Wintergeschichten	Seite 26
Johannes Borer:	Strickmuster	Seiten 28/29
Gerd Karpe:	Der grasgrüne Geigenkasten	Seiten 34/35



Nebelpalster

Die satirische Schweizer Zeitschrift

114. Jahrgang Gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Léclot, Roger Tinner
Redaktionssekretariat: Vreni Schawwalder
Umbruch: Werner Lippuner

Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13
Der Nebelpalster erscheint jeden Montag.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:
E. Löpfel-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach,
Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Abonnementsabteilung: Tel. 071 / 41 43 41

Abonnementspreise:

Schweiz: 12 Monate Fr. 92.– 6 Monate Fr. 50.–

Europa*: 12 Monate Fr. 106.– 6 Monate Fr. 57.–

Übersee*: 12 Monate Fr. 139.– 6 Monate Fr. 73.–

*inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Postcheck St. Gallen 90-326-1. Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Büro Zürich:

Anzeigenleitung und Verkauf: Daniel Anderegg, Säntisstrasse 15,
Postfach 922, 8034 Zürich, Tel. 01/55 84 84

Büro Rorschach:

Anzeigenverkauf: Hans Schöbi
Administration: Sandra Di Benedetto
Pestalozzistrasse 5, 9400 Rorschach
Telefon 071 / 41 43 41, Telefax 071 / 41 43 13

Pour la Suisse romande:

Presse Publicité SA, case postale 290
1211 Genève 17, Tel. 022/35 73 40/49

Touristikwerbung:

Theo Walser-Heinz, Via Mondacce 141,
6648 Minusio, Tel. 093/67 32 10

Inseraten-

Annahmeschluss: Ein- und zweifarbige Inserate: 1 Woche vor Erscheinen.

Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.

Insertionspreise: Nach Tarif 1988/1